

funkten als seine Speisegellen, die Märker Lincoln's und Frederick Seward's und als sein eigener Vorgänger, der Herr John Brown's.

In den englischen Blättern dagegen zeigt sich noch immer viel von der alten Parteilichkeit für den Süden. Viele von ihnen wollen nämlich den Süden durchaus von der Verantwortlichkeit für das Verbrechen reinigen und fahren daher auf diejenigen los, welche die That als eine mit der Politik der Confederation im Zusammenhang stehende ansehen.

Mit der gemeinen, aber von solcher Seite nicht unerwartet kommen: en Inimination, welche offenbar aus der citirten Stelle spricht, scheint uns der Erwähnung dieses Schreibens mehr als genug gethan. Der noch gemeineren schmählichen Bemerkungen, welche der „Index“ de suo dem Schreiben anhängt, wollen wir nicht erst gedenken.

Aus Amerika selbst liegen außer den bereits im heutigen Mittagsblatte gegebenen Nachrichten vom Kriegsschauplatz und außer den unten folgenden näheren Mittheilungen über das Attentat auf Lincoln und Seward keine Nachrichten von Wichtigkeit vor.

Preußen.

Berlin, 1. Mai. [Die schleswig-holstein'sche Flagge. — Die Einberufung der Stände.] Der General-Adjutant des englischen Obercommandos (oberster Bureauchef), Sir York Scarlett, hat jetzt an sämtliche Stationscommandanten in Großbritannien und den Colonien ein Circular erlassen, welches unsere früheren Angaben über die Stellung der englischen Regierung zur Flaggen-Angelegenheit vollständig bestätigt.

Tiroler Geschichten.

Der tirolische Sagenforscher, Herr Franz Zingerle, hat gar manches Bändchen Märchen gedruckt in die Welt geschickt, die in Tirol von Mund zu Mund fortgelebt bis zum heutigen Tage. Märchen, Sagen und Geschichten von Königen, Prinzessinnen, von Geisenfemern und Kobolden, Feen und Nixen, vom tühnen Jäger und vom friedlichen Hirten hat der FeiB dieses Mannes gesammelt, um sie so einfach, wie sie der „Ant“ dem zehnjährigen Bublen erzählt, in ihrer schönsten Form wiederzugeben.

Nicht so aber in Tirol. Als man vor kurzer Zeit das Jubiläum der seligen Magd Nothburga in Eben bei Schwaz beging, da mußte die Sage von einem Wunder das volkstümliche Fest mit verberrlichen helfen. Ein Kranker, der unheilbar war, wurde an der Wallfahrtsstätte gesund.

Diese Geschichten sind jedenfalls einfach und naiv. Diejenigen aber, die sie erzählen, verlangen, daß man sie auch glaube. Sie stellen sie als Facta hin, und wer daran zweifelt, der ist ein Freigeist. Sie sind sehr harmlos, diese Geschichten, und schaden Niemandem. In den traurigsten Zeiten hat das Volk ja immer an Wunder ge-

angegeben übereinstimmen. Sie sagen nämlich, Oesterreich habe zur Bedingung gemacht, daß die Kompetenz der Stände nicht auf die Beratung der preussischen Forderungen beschränkt werde.

Die von dem Minister des Auswärtigen an die königlichen preussischen Consular-Agenten erlassene Circular-Versäugung, die Beihilfe betreffend, welche die Angehörigen der Herzogthümer sich von denselben allerwärts zu versprechen haben, lautet nach der „Flensb. Nordd. Zeitung“ vollständig:

Da nach Inhalt des zwischen Preußen, Oesterreich und Dänemark am 30. October v. J. abgeschlossenen Friedensvertrages die Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg in den Mittelpunkt von Preußen übergegangen sind, so haben die Angehörigen dieser Länder Anspruch auf den Beistand der königl. Consular-Ämter.

Bei der letzten unter Bezugnahme auf das Circular vom 16. Novbr. v. J. bemerkt, daß die schleswig-holstein'schen Schiffe zwar zur Führung der preussischen Flagge berechtigt sind, und daß die Zulassungsbestimmung 6 zu § 1 des Consular-Reglements (Allgemeine Dienst-Instruction Seite 7) auf dieselben Anwendung findet, daß aber diese Schiffe auf den Beistand der königlichen Consular-Ämter auch dann Anspruch haben, wenn sie unter österreichischer Flagge oder unter der provisorischen Flagge der Elbherzogthümer (blau, weiß, roth in horizontalen Streifen mit einem gelben Felde in dem blauen Streifen) fahren.

Deutschland.

Stuttgart, 29. April. [Eisenbahnen.] Gestern Nachmittag legte Minister v. Arnabaler die Verträge zwischen Würtemberg und Baden und Preußen in Betreff der Eisenbahn-Anschlüsse vor, und brachte gleichzeitig einen Gesekentwurf über die zu erbauenden Eisenbahnen ein.

Hannover, 30. April. [Die Preßgesetzgebung.] Die zweite Kammer verhandelte heute über den Zustand der Preßgesetzgebung in unserm Lande. Seit 1855 ist bei uns das bekannte Bundespreßgesetz in Wirkksamkeit, verschärft noch durch sehr strenge Vorschriften einer Ausführungsverordnung.

glaubt, mehr als sonst; die Zeiten gelten aber jetzt in Tirol als traurig, nicht weil die materielle Noth so groß, sondern weil der naive Glaube in Gefahr ist. Da droht die Aufklärerei und die Freimaurerei und der Liberalismus — die Protestanten. — Der Kern ist gefunden, sie, die Protestanten sind eigentlich die Ursache der Wunder.

Man brachte damals die Ultramontanen zur Einsicht, daß es besser sei, zu schweigen, und sie schwiegen. Was man sich soeben während des Festes über die angeblichen Unierschlagungen von Einladungen an auswärtige Schützengäste erzählte und sich gegenseitig zuraunte, daß würde auch mit Schweigen übergangen und hat sich meines Wissens nicht aufgekürt. Doch genug davon, das herrliche Fest blieb ungestört. Seien wir froh darüber. Die Sache war keineswegs so leicht; giebt es doch überall in Tirol Leute, die in Alles und Jedes ihre besondern glaubensheiltlichen Phantasien mengen und in dieser Beziehung die allerunmöglichsten Dinge mit einander vermengen.

So gab einmal ein Pfarrer darüber, weshalb die österreichischen Finanzen so zerrüttet sind, in einer Neujahrspredigt, die ich mit angehört habe, folgenden Aufschluß: Die Klänzlersteden unseres Staates kommen daher, daß Kaiser Joseph II. Klostern aufgehoben und deren Güter dem Staate anheimgestellt habe. „Unrecht Gut“, meinte er, „thut nicht gut“, und jetzt hätten wir die Folgen davon. Mir ist bei diesem Anspruchs eine Stelle aus dem „Faust“ eingefallen, in der sich Mephisto über das unrechte Gut etwas anders äußert.

Der Tag der Versteigerung nahte, man war gespannt, und er der Protestant für sich allein nehmen werde oder ob er sie einem Anderen überliesse, die Frage war: ob Protestant oder Katholik? Der verhängnißvolle Tag kam, es wurde 12 Uhr und — ein kath. Kaufmann hatte die Fabrik um den Schatzungspreis abgeloßt, der Protestant nicht weiter gesteigert, der Hammer fiel. Freundesgeschrei ertönte

wegs beruhigend und eröffneten wenig Ausichten auf eine gründliche Besserung der bestehenden Preßzustände. (Magd. J.)

Schwerin, 29. April. [Die wichtige Frage der Auswanderung und Arbeiternoth] erhält täglich neue Anregung denn es scheint als ob der in Amerika zu Ende gehende Krieg so wie die durch das Prägelfesetz zum Höhepunkt gelangte Mißstimmung der ländlichen Bevölkerung diese zu wahrhaft massenhafter Auswanderung treibe. Fast jeden Tag bringen die mecklenburgischen Blätter Nachrichten von neuen Auswanderungen. Ummählich scheinen sich die richtigen Principien, welche der volkswirthschaftliche Verein in seinen Versammlungen ausgesprochen hat, in weiteren Kreisen zu verbreiten; denn sowohl in der mecklenburgischen Presse als auch in mehreren Versammlungen des patriotischen Vereins sind diese Principien adoptirt worden.

Oesterreich.

G. C. Wien, 1. Mai. [Sitzung des Abgeordnetenhauses. — Der Vertrag mit dem Zollverein.] Sectionschef Febr. v. Hod ergriff das Wort zur Begründung der Regierungsvorlage, betreffend den Handelsvertrag mit Preußen. Neben beginnt mit einer Geschichte des Vertrages. Allen sei der Eindruck bekannt, den der Abschluß des französischen-preussischen Handelsvertrages auf die Handelswelt machte. Frankreich, das früher den Schutzzoll so protegirt, war plötzlich dieses System über den Haufen und setzte das Maximum mit 30 pCt. vom Werthe der Waare fest.

Manche Leute glauben, die Protestanten kommen nach Tirol herein, um den Tirolern ihr kätglichs Brot wegzunehmen, und so entstehe Mißstimmung. Aber im Gegentheil, es suchen so viele Tiroler das Brot im Ausland. Ich weiß Dörfer, die schicken alljährlich 60 bis 100 Personen ins Ausland, diese gehen im Frühjahr und kommen im Herbst mit ihrem Verdienst, den sie dann mit ihrer Familie theilen. Diese Leute gehen meist oder sehr oft in protestantische Länder und arbeiten bei öffentlichen Bauten, Eisenbahnen u.

Es war einst in einem Dorfe ein Schießen; ein recht mutbiges, bewegliches Studentenlein that mit. Wie aber der junge Mosenohn den zweiten Schuß ins Rohr versenkt und seinen mit dem Ladstock stark antreibt, geht der Schuß los und fährt durch die Krämpe des Gutes. Alles rings herum ist gewaltig erschrocken, nur nicht der Student, der schnell wieder ladet und mit diesem Schuß das Schwarze trifft. Der kleine Gymnasiast war später groß geworden, hatte das Gymnasium und die beiden philosophischen Curse mit sehr gutem Erfolg absolvirt und sollte nun nach dem Willen seiner Angehörigen ein Geistlicher werden. Das war nun hart zu machen, unser Student wollte nicht gern „nach Brägen“ in das Seminar.

Der Tag der Versteigerung nahte, man war gespannt, und er der Protestant für sich allein nehmen werde oder ob er sie einem Anderen überliesse, die Frage war: ob Protestant oder Katholik? Der verhängnißvolle Tag kam, es wurde 12 Uhr und — ein kath. Kaufmann hatte die Fabrik um den Schatzungspreis abgeloßt, der Protestant nicht weiter gesteigert, der Hammer fiel. Freundesgeschrei ertönte

geben, dessen Nachsicht und Milde in der Stunde des nationalen Triumphes nicht einmal im Stande war, der Wölderband Einhalt zu thun.

Eine Adresse ähnlichen Inhalts und im Namen seiner hier lebenden Landsleute hat Louis Blanc dem Gesandten Hrn. Adams eingehängt.

[Der Emancipationsverein] hat auf heute eine Massensammlung nach St. James-Hall berufen, um Beileidsadressen an das Volk der Vereinigten Staaten und an die Wittve des ermordeten Präsidenten abzugeben.

Am 12. d. M. (Donnerstag) wird ein großer Teil unserer Stadt von hervorragender Wichtigkeit ist, nämlich den Plan zur Entwässerung der Oder-Vorstadt.

Provincial - Zeitung.

Breslau, 2. Mai. [Tagesbericht.]

Am 12. d. M. (Donnerstag) wird ein großer Teil unserer Stadt von hervorragender Wichtigkeit ist, nämlich den Plan zur Entwässerung der Oder-Vorstadt.

Amerika.

Newyork, 15. April. [Ueber das Attentat] liegen heute ausführliche Mittheilungen vor.

Die Bau-Commission empfiehlt die Genehmigung der Punkte 2, 3 und 4 ohne Weiteres, empfiehlt ferner, die Voraussetzung auszusprechen, daß die Arbeiten und Lieferungen ohne Ausnahme an den Mindestfordernden verdingen werden.

[Schulangelegenheit.] Die Gemeinden Herdau und Hufen haben in ihren letzten Gemeinde-Versammlungen den Beschluß gefaßt, jede für sich eine eigene evangelische Schule zu errichten.

Die öffentliche Prüfung der Industrialschule für arme israelitische Mädchen hat recht erfreuliche Resultate sowohl in den mündlich und schriftlich befundenen Elementar-Kenntnissen, als in den reichlich ausgestellten Proben weiblicher Handarbeiten geliefert.

[Turnunterricht.] Der Hof des Schullehrer-Seminars wird gegenwärtig plantir und für die Ertheilung des Turnunterrichts in die Bglinge der Anstalt der Seminarische geeignet gemacht.

[Jubiläum.] Gestern wurde das 50jährige Dienstjubiläum des Kanzlei-Secretärs am hiesigen Stadtgericht, Hrn. Krause, festlich begangen.

[Concert.] Zum Vortheil einer nothleidenden Familie fand am 30. v. M. im Musiksaale der Universität eine musikalische Matinee statt.

ter der Schauspieler John Wilkes Booth gewesen ist. Der in der Loge gefundene Hut ward als der seinige identifizirt, ebenso wurde ein Sporen, den er auf der Bühne hatte fallen lassen, von dem Eigenthümer eines Miethstalles, bei welchem Booth ein Pferd geliehen hatte, wieder erkannt.

Der in der Loge gefundene Hut ward als der seinige identifizirt, ebenso wurde ein Sporen, den er auf der Bühne hatte fallen lassen, von dem Eigenthümer eines Miethstalles, bei welchem Booth ein Pferd geliehen hatte, wieder erkannt.

Provincial - Zeitung.

Breslau, 2. Mai. [Tagesbericht.]

[Von den Vorlagen] für die nächste Stadtverordneten-Sitzung, Donnerstag den 4. Mai, erwähnen wir nur eine, die allerdings für einen großen Theil unserer Stadt von hervorragender Wichtigkeit ist.

- 1) daß nach dem beifolgenden Bauplane eine geregelte Kanalisierung zur Entwässerung der Borsdorfer- und Oder-Vorstadt ausgeführt wird;
2) daß die Ausführung des Kanalkanals in den Sectionen 1 bis incl. 4 (von der Ausmündung in die Oder hinter der Offenen Gasse bis zur Blüthergasse) noch im Laufe dieses Jahres unternommen wird;

Die Bau-Commission empfiehlt die Genehmigung der Punkte 2, 3 und 4 ohne Weiteres, empfiehlt ferner, die Voraussetzung auszusprechen, daß die Arbeiten und Lieferungen ohne Ausnahme an den Mindestfordernden verdingen werden.

[Schulangelegenheit.] Die Gemeinden Herdau und Hufen haben in ihren letzten Gemeinde-Versammlungen den Beschluß gefaßt, jede für sich eine eigene evangelische Schule zu errichten.

Die öffentliche Prüfung der Industrialschule für arme israelitische Mädchen hat recht erfreuliche Resultate sowohl in den mündlich und schriftlich befundenen Elementar-Kenntnissen, als in den reichlich ausgestellten Proben weiblicher Handarbeiten geliefert.

[Turnunterricht.] Der Hof des Schullehrer-Seminars wird gegenwärtig plantir und für die Ertheilung des Turnunterrichts in die Bglinge der Anstalt der Seminarische geeignet gemacht.

[Jubiläum.] Gestern wurde das 50jährige Dienstjubiläum des Kanzlei-Secretärs am hiesigen Stadtgericht, Hrn. Krause, festlich begangen.

[Concert.] Zum Vortheil einer nothleidenden Familie fand am 30. v. M. im Musiksaale der Universität eine musikalische Matinee statt.

ter der Schauspieler John Wilkes Booth gewesen ist. Der in der Loge gefundene Hut ward als der seinige identifizirt, ebenso wurde ein Sporen, den er auf der Bühne hatte fallen lassen, von dem Eigenthümer eines Miethstalles, bei welchem Booth ein Pferd geliehen hatte, wieder erkannt.

Der in der Loge gefundene Hut ward als der seinige identifizirt, ebenso wurde ein Sporen, den er auf der Bühne hatte fallen lassen, von dem Eigenthümer eines Miethstalles, bei welchem Booth ein Pferd geliehen hatte, wieder erkannt.

ter der Schauspieler John Wilkes Booth gewesen ist. Der in der Loge gefundene Hut ward als der seinige identifizirt, ebenso wurde ein Sporen, den er auf der Bühne hatte fallen lassen, von dem Eigenthümer eines Miethstalles, bei welchem Booth ein Pferd geliehen hatte, wieder erkannt.

flügel hatte die Musikalien-Handlung der Herren Zente u. Sarnigshausen gestellt.

Die Oder ist im weiteren Fallen und zeigte heute Mittag der Oberpegel 15' 9", der Unterpegel 2' 4"; nur ein anhaltender Regen kann die Schiffahrt wieder beleben.

Die Oder ist im weiteren Fallen und zeigte heute Mittag der Oberpegel 15' 9", der Unterpegel 2' 4"; nur ein anhaltender Regen kann die Schiffahrt wieder beleben.

[Berichtliches.] Für den Monat Mai ist Herr Stadt-Beichtstuhl-Nath Prinz (Sonnenstraße Nr. 9.) zum beständigen Testaments-Commissionar ernannt.

[Berichtliches.] Man wird sich erinnern, daß vor ungefähr drei Jahren ein Herr v. B. den damaligen Handelsminister v. B. Heydt in Bad Kissingen thätlich insultirte.

Gestern Nachmittag wurde in der Fürstenallee ein Arbeiter von einem Wagen niedergeworfen und ihm dabei ein Arm und Bein überfahren.

Am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Gestern Abend nach 8 Uhr wurde der Kaufmann S. in seinem auf der Karlsstraße belegenen Geschäftslokale erdolgt vorgefunden.

[Notizen aus der Provinz.] * Glogau. Der „N. Anz.“ meldet: Am Sonnabend Nachmittag fügte der bei einer Reparatur der Brücke der alten Oder beschäftigte Zimmerergeselle Hoffmann aus Zerbau, in die Oder.

Das diesjährige Mandat der 9. Division wird zwischen Goldberg und Schönau stattfinden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Die Redaction des „Stadtblattes“ schreibt unterm 1. Mai: Die am 15. April in Beschlag genommenen 11 Exemplare der Nr. 45 unseres Blattes sind uns von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft heute wieder zugestellt worden.

Bekanntmachung. [761] Dem Schönbacher Julius Lichtblau...

[760] Bekanntmachung. In unfer Firmen-Register ist laufende Nr. 96 die Firma: Oswald Wahlberg...

Bekanntmachung. [759] Als Protokoll der am Orte Jauer best... und im Firmen-Register sub Nr. 5...

[763] Bekanntmachung. Die dem Hospitale für alte hilflose Dienst... botten auch für dieses Jahr bewilligte Haus...

[765] Bekanntmachung. Pofener Pferde- und Viehmarkt. Der Pferde- und Viehmarkt wird hierseibst...

Auf dem Kanonenplatz werden von uns Stallräume für 48 Pferde mit einzelnen Abtheilungen für 2 bis 10 Pferde eingerichtet...

Mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Breslau soll hierseibst eine höhere Bürgerschule errichtet und Michaelis d. J. zunächst mit drei Klassen...

Die Lehrkräfte sind mit Ausnahme des Dirigenten dieser höheren Lehranstalt bereits gewonnen. Die Stelle des Lehrers ist mit einem jährlichen Gehalte von 800 Thälern dotirt...

Qualifizierte Bewerber, welche die facultas docendi für die oberen Klassen eines Gymnasii oder einer Realschule haben, wollen ihre Meldungen bis zum 15. Mai d. J. an uns einbringen.

An der hiesigen evangelischen Stadtschule soll eine Lehrerin mit 250 Thlr. Gehalt angestellt werden.

In dem Kümmerei-Dorfe Saibach, Kreis Gubrau, soll an der evangelischen Schule daselbst ein Lokal-Adjutant mit einem Einkommen von ca. 130 Thälern nebst freier Wohnung angestellt werden.

100 Tonnen Steinkohlen-ther. stehen in der hiesigen städtischen Gas-Anstalt zum Verkauf.

Auktion. [5580] Donnerstag, den 4. Mai Nachmittags von 3 Uhr ab werde ich Neuschestrasse Nr. 48 im Hofe eine Partie echt queblinburger Zucker-Nübenamen bester Qualität, Grashoffische Waare meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Auktion. [496] Morgen Donnerstag den 4. Mai, Mittags 12 Uhr, werde ich am Zwingerplatz 1) vier große starke Arbeitspferde, 2) drei Wollwagen, 3) einen Brettwagen meistbietend versteigern.

Wollfad-Leinwand, von 50-60 Fds. schwer. [4946] S. Grätzer, Breslau, Ring 4.

Heirathsge such.

Ein geachteter Mann von 38 Jahren, inhaber eines rentablen Geschäftes, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin...

Belvedere.

Früher „Die holländische Windmühle“ vor dem Nikolaitheore. Heute Mittwoch den 3. Mai: großes Militär-Konzert, ausgeführt von dem Musikkorps des vierten niederrh. Infanterie-Regiments Nr. 51...

Internationale Restauration, Lese- und Billardsalon.

Hotel de Rome, Albrechtsstrasse 17, Breslau. [4794]

Bekanntmachung.

Die Kur-Anstalten hiesiger alkalisch-salinischen Schwefelthermen werden den 15. Mai d. J. wieder eröffnet. Wohnungs-Bestellungen wird die hiesige Bade-Inspection auf Ersuchen besorgen.

Für die erste Lehrstelle an unserer Gemeindschule werden noch Bewerbungen entgegengenommen. Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde zu Lublinitz.

Geflügel-Auktion.

Behufs Wirtschafts-Veränderung soll das renommirte Geflügel zu Waldburg bei Nordenburg in Ostpreußen, dem Freiherrn von Brangel gehörig, vollständig aufgelöst werden, und ist zu diesem Zwecke eine Auktion am Freitag, den 26. Mai d. J., 1 Uhr zu Waldburg angesetzt worden.

Die neuesten New-Yorker Zeitungen, deutsch und englisch mit näheren Nachrichten über die Ermordung des Präsidenten Lincoln sind zu lesen im Hotel de Rome, Albrechtsstrasse 17 in Breslau.

!! Mahagoni- !! Möbel !! neue und gebrauchte, Sopha's mit und ohne Fautouils, Barockspiegel mit Marmorplatten, so wie Möbel in allen anderen Holzarten empfiehlt in reichster Auswahl billigt: Siegfried Brieger, 37 Kasperkmedestrasse 37, !! erste Etage !! [5452]

Material-Waaren-Geschäft in einer lebhaften Stadt Nieder-Oesterreichs, ist unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Reflectanten erhalten Auskunft auf portofreie briefliche Anfragen N. N. 25, Breslau poste restante. [4907]

Extrazug nach Stettin zur Industrie- und landwirthschaftlichen Ausstellung.

Abgang von Breslau vom Central-Bahnhofe Sonntag, den 14. Mai 1865, 7 Uhr Vormittags. Fährgehd für Hin- und Rückfahrt in III. Wagenklasse 5 Thlr. 15 Sgr., in II. Wagenklasse 8 Thlr. Gältigkeit der Billets zur Rückfahrt 14 Tage. Interims-Billets sind zu haben in Breslau bei Herrn Pracht, Ohlauerstrasse Nr. 76, " " Sipauf, Oderstrasse Nr. 28, " " Benno Wilsch, Ring Nr. 4. Daselbst werden auch Bestellungen auf Quartiere und Meldungen zur Theilnahme an der Extrazug nach der Insel Rügen entgegengenommen.

Die Bannbäder an der Matthiasbunn Nr. 4 sind eröffnet. [4725] Alwine, verw. Dr. Lindner.

Aufforderung. [4930] Alle diejenigen, welche noch Zahlungen an die Concurs-Masse des verstorbenen Kaufmann G. Schiesinger (Firma G. Schiesinger & Co., Leinwand-Geschäft) zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, die schuldigen Beträge bis zum 15. dieses Monats entweder an den unterzeichneten Massenverwalter oder ad Depositum des Königl. Stadgerichts hierseibst zu zahlen, oder ihre etwaigen Einwendungen gegen die Richtigkeit bis zu dieser Zeit anzubringen...

Kleiderstoffe!! Frühjahrsmäntel!! Tafel-Tücher!! Paletots!! Doppel-Shawls!! Cattune, Batiste!! Organdy's, Blousen!! am allerbilligsten bei [4934] Sachs & Beier, Schweidnitzerstrasse, ehemals zur Beschütze.

Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Vulcan in Bredow bei Stettin, betreten durch H. Somya, Civil-Ingenieur in Breslau, Lauzenienstrasse 22, liefert

eiserne See- und Fluß-Dampfschiffe, eiserne Dampf-, Pferde- u. Hand-Wagner, eiserne Prähme, Schiffsmaschinen, Locomotiven, Tender, Drücken, Drehscheiben, Weichen u. Locomotiven, nationale Dampfmaschinen aller Systeme und Größen, Pumpwerke, Feuerspritzen, Rohrleitungen, Dampfessel, Werkzeugmaschinen, als: Drehbänke, Hobel-, Bohr-, Routhstommaschinen u., Transmissionsen, Hebevorrichtungen für jede beliebige Last, als: feststehende, drehbare und Lauf-Kräne, Winden, Klafsenzüge u., sämtliche Maschinen für Zuckerfabriken, Ruderraffinerien, Papier-, Säge-, Del- und Mahlmühlen, Brennerieien, Brauereien, Cattunfabriken, Färbereien, Seifensiedereien, chemische Fabriken, feiner Gaseinrichtungen, eiserne Dächer, Dachverbände, Thüren, Löthe, Kuppeln, Säulen, Ballone, Treppen, Sitter, Geländer, Fenster u., rohe Eisen-, Messing-, Bronze- und Zink-Gehwaaeren für Maschinen-Fabriken, Schloßereien u. f. w., überhaupt alle in das Giesereei- und Maschinenbaufach einschlagende Gegenstände nach den neuesten und bewährtesten Constructions.

Schlesinger & Teuber, Schweidnitzerstrasse 9, erbielten heut eine Sendung 6 1/4 breiter Batiste und Organdy's in kleinen, niedlichen Dessins, und offeriren ersteren mit 5 1/2 Sgr., letzteren mit 6 3/4 Sgr. die berl. Elle. Gleichzeitig halten Barèges, Mozambique, Thibets, Mohairs, Popelines, schw. Seidenzeuge, Kattune, überhaupt alle Gattungen von Kleiderstoffen, sowie ein großes Lager von franz. gewickelten und car. Long-Shawls geneigter Beachtung bestens empfohlen. Preise zufriedenstellend. Schiesinger & Teuber, Schweidnitzerstrasse 9. [4950]

Haus- und Geschäfts-Verkauf zu Reichenbach i. Schl. Mein hier auf der Schweidnitzerstrasse sehr gut gelegenes Haus, nahe am Markte, nebst Colonialwaaren, Farben, Tabak- und Cigarren-Handlung, Hum- und Liqueur-Fabrik, bin ich willens zu verkaufen und kann bald abgenommen werden. Dasselbe ist 3 Stock hoch, 6 Fenster breit, hat ein Hinterhaus mit großen Remisen, Keller- und Bodenräumen, großen Hof und Garten. Anzahlung 2000 Thlr. Das Nähere beim Eigenthümer: Kaufmann F. W. Klimm in Reichenbach i. Schl. [3950]

Hôtel de Rome.

Par l'agrandissement de la restauration internationale, le grand choix des journaux indigènes et étrangers il s'est encore remarquablement augmenté. [4793] E. Astel. Beachtungswerth für das Herren-Publikum. Meine Fabrik und mein Lager von Seidenbäden in den elegantesten Facons, mit tiefstem, schwarzem Glanze, sehr leicht und dauerhaft, gä nlich schweißlos und wasserdicht gearbeitet, sowie die größte Auswahl von Filzbäden in den modernsten Formen und Farben empfiehlt zu den solidesten Fabrikpreisen Carl Schies, Hutfabrik, Schweidnitzerstr. 13. [4812]

Zahn-Apothek.

„Höchst wichtig für alle Zahnleidende.“ [4210] Jeder Gebildete weiß, daß ein Mittel unmöglich jeden Zahnschmerz beseitigen kann, da diesem Leiden unzählige Ursachen zu Grunde liegen. Ich habe daher in einer Zahn-Apothek, bestehend in einer eleganten, leicht transportablen Chatouille, das Vorzüglichste und Beste zusammentheilt, was ärztliche und pharmazeutische Kunst gegen dieses Leiden zu bieten vermögen. Ein vorzügliches Mundwasser, sowie ein seit vielen Jahren bewährtes Mittel, um das Zahnen der Kinder zu beschränken, bilden neben den schmerzstillenden Agentien das Ensemble dieser Apotheke. Br. 2/4 Thlr. — Ein einzelnes Mittel 6 Sgr. — Die Zahn-Apotheke wird fr. verandt, wenn Betrag durch Postanw. unter Schiffe „10“ gezahlt wird. Bielschowsky, Apothekenbesitzer. Bojanowo, Großherzogthum Posen.

Für Gartenfreunde

empfehle ich folgende Pflanzen zum Anpflanzen der Gärten, als: Verbenen p. Dbd. 15 Sgr. Viola tricolor maxima, sehr schön, p. Dbd. 5 Sgr. Malven à Stück 2 1/2 Sgr. Heliotrop p. Dbd. 20 Sgr. Fuchsen in den schönsten Sorten p. Dbd. 15 Sgr. bis 1 Thlr. Mimulus cupreus u. carneus à Stück 2 1/2 Sgr. Calceolarien p. Dbd. 20 Sgr. Ranunculus p. Dbd. 5 Sgr. Georginen (part.) p. Dbd. 15 Sgr. bis 1 Thlr. Canna discolor p. Dbd. 1 Thlr. Levkoyenpflanzen p. Schw. 5 Sgr., von den Sommerblumpflanzen p. Schw. 3 Sgr. Rosenremont. murzelet p. 100 Stück 10 Thlr., 12 Delphinium formosum p. Stück 2 Sgr., sowie eine große Auswahl Herbdäume und Sträucher zu den möglichst billigsten Preisen. Lauban, den 16. April 1865. [4197] C. Delpech, Kunstgärtner.

Gutsverkauf.

Das Rittergut Lopper, 2 Meilen von Schwiebus, unweit der Chauffee von Schwiebus nach Frankfurt a. O., gelegen, mit circa 6000 Morgen Fläche, etwa zur Hälfte Acker und Wiese, zur andern Hälfte Forst, mit Dampfbrennerei, Ziegelei, Glasfabrik und Schneidemühle, wollen die Besitzer zum Behufe der Auseinandersehung ohne Unterhandlung verkaufen. Näheres beim Justizrath Krause in Hälleschau. [4208]

Dreschmaschinen.

Den Herren Landwirthen empfiehlt praktisch construirte und gut gebaute Dreschmaschinen mit starkem, schmiebeeisernen Dreschfort und schmiedeeisernem Cylinder, transportable sowie feststehend zu Riemenbetrieb mit Strohschüttler und Reinigungs-Apparat, Schrotmühlen mit Steinen und Nebelwinder zu Hand- und Robetrieb, Häckselmaschinen, 2-, 3- und 4-achsig, zu Hand- und Robetrieb, sowie alle Gattungen landwirthschaftlicher Maschinen neuester u. bester Construction: die landwirthschaftl. Maschinen-Fabrik von F. Riedel, Breslau, Zwingerstrasse 6. [4732]

Wir empfehlen billigt in gebiegener Waare: Dachpappen in Rollen u. Tafeln, Holz-Cement, Asphalt-Dachlact, Steinkohlentheer und Pech, Dachnägel, Natürlichen Asphalt und Goudron mineral, Asphalt-Isolirplatten, und führen alle Bedarfs- so wie Asphalt-Arbeiten zu den solidesten Preisen unter ausreichender Garantie aus. Wir beabsichtigen zur Beurtheilung unserer Fabrikate bequeme Gelegenheiten zu bieten, indem wir Proben derselben, sowie ein kleines Holz-Cementdach auf dem Maschinen-Ausstellungs-Platz am 2., 3. u. 4. Mai ausstellen werden. Breslau. [4697]

Reimann & Thonke.

Wein- Liqueur- und Cigarren- Etiquetts [3632] empfiehlt in größter Auswahl billigt: Dr. Lemberg, Hofmarkt Nr. 9.

Den Kunstfreunden zur ergeb. Anzeige, daß mir von einem bedeutenden auswärtigen Kunstgelehrten eine große Partie Delgemalde berühmter Meister, Kupferstiche älterer und neuerer Zeit, Photographien der dresdener Gallerie u. zum schleunigen Verkauf übergeben worden sind.

Maitraut-Essen mit Wein bereitet, ist aus Rheingebirg frisch angekommen. 1 Theelöffel voll liefert mit 1 Flasche Mosel- oder Rheinwein die köstlichste Boule C. F. Capau-Karlowa.

Imperator-Bier. Zum Wohl und Labal der Leidenden und zum Genuß der Gesunden ist unweit unser bester Bier zu empfehlen; es ist das kräftigste Malzpräparat, das seines inneren großen Gehaltes an Nahrungstoff wegen auf jeden Körper eine äußerst kräftigende und belebende Wirkung ausübt.

Imperator-Bier. Das Hauptverand-Depot für in- und ausländische Biere von M. Karfunkelstein u. Co., Breslau, Schubbrücke 53.

Hôtel du Nord. A. Zimmermann (Höbner's Hotel). Robert Hüfner, Gr. Scheinigerstr. 12c. Restaurant König im Bier-Söwenkeller.

W. Karfunkelstein u. Co. Briefe und Gelder franco.

Sicheres Schutz- und Hilfsmittel gegen Sommersprossen: Lilionese Lilionesen-Seife, Poudre de Riz.

R. Hausfelder, Parfümerie-Fabrik und Handlung, Schweidnitzerstr. Nr. 29, dem Theater gegenüber.

Die Dampf-Futtermehl-Offerte. Von wirklich sehr feinem und kräftigen Gemach empfehle ich: Mokka-Kaffee, Menado, Java, Domingo.

Oscar Kattge, Käse-Handlung en gros, Ohlauerstr. 35.

Peru-Guano in echter unverfälschter Qualität, Supperphosphate aus Peru-Guano, aus Knochenkohle, so wie Düngergips, schwefelsauren Ammoniak u. s. w. offeriert unter Garantie des Gehalts.

In erster verbesserter Auflage

Erstes Lesebuch nach der Lautlehre methodisch bearbeitet von G. Snerlich, R. Herrfurth, G. Klose, G. Wöttschel, Lehrern in Breslau. 8. 8 Bogen. Preis 3 Sgr. Dauerhaft geb. 4 Sgr.

Stoff zum Diktiren nach methodisch-geordneten Regeln der deutschen Orthographie. Zum Gebrauch für Lehrer und Schüler an Volks- und höheren Bürgerschulen und den unteren Klassen der Gymnasien, wie auch für Erwachsene zum Selbstunterricht.

Gesamtausgabe von Ch. Mügge's Romanen und Novellen. Theodor Mügge's Romane 22 u. 23. Band: Arvor Spang. Ein Roman.

H. ENGLER'S ANNONCENBUREAU in LEIPZIG, Ritterstrasse 45 (im Gambrianus), empfiehlt sich zur Vermittlung von Inseraten jeder Art in die Zeitungen aller Länder.

Die Herren Industriellen erlaube ich mir hierdurch auf mein Lager von neuen und gebrauchten Maschinen und Fabrikutensilien, kupfernen und eisernen Röhren, Armaturen etc. etc. ergebenst aufmerksam zu machen.

Gedämpftes Knochenmehl I. & II. künstl. Guano, Superphosphat, Knochenmehl mit 25% Kali-Salz und echten Peru-Guano.

Chibant's Schlüssel zu Ploh' Clementarbuch u. Schulgramm. d. franz. Spr. (d. deutschen Aufg. ins Franz. überseht) Berlin 1865.

15 Mastochsen hat das Dominium Wojnowice bei But, Station Czempin, zu verkaufen. [4828]

Speckbücklinge, ger. Rhein- und Silberlachs, Bratheringe empfang und empfiehlt G. Donner, Stadmarkt 44.

Magdeburger Eichorienfamen, vorzüglicher Qualität, direct bezogen, ca. 75 Pfd. à 15 Sgr., hat übrig und abzulassen das Dominium Neukirch bei Breslau. [5625]

Eine Wirthschafterin, in der Küche, Wäsche und Viehwirtschaft ganz vertraut, sucht in der Stadt oder auf's Land zu einem einzelnen Herrn Unterkommen, sub M. W. 52 poste restante Breslau. [5607]

Eine Erzieherin für 3 Mädchen, gelesenen Alters, katholisch, der französischen Sprache mächtig und musikalisch gebildet, welche nebenbei die Hauswirtschaft zu versehen hat, wird zum baldigen Antritt gesucht.

Zur Verwaltung eines Holz-, Stein- und Stätte-Platzes, zugleich zur Beaufsichtigung einer dazu gehörigen Fabrik wird ein umsichtiger, zuverlässiger Mann in gelesenen Jahren verlangt.

Engagements-Gesuch. Ein junger Mann, mit Modewaren- und Tuch-Geschäft vertraut, und gutem Zeugniß versehen, wünscht eine Stellung. Zu näherer Auskunft ist gern bereit.

Ein Lithograph, der etwas Tätigkeits leidet, findet dauerndes Engagement in lith. Institut von G. Jung, Albrechtsstr. 13. [5614]

Ein Holzmaler, so wie ein tüchtiger Malergehilfe werden bei hohem Lohn zu engagiren gesucht von Wilhelm Trautmann, Klosterstr. 80. [5598]

Ein Uhrmachergehilfe, aber nur guter Arbeiter, wird verlangt von W. Berger in Gr. Glogau. [4843]

Ein Landwirth, 50 Jahre alt, verheiratet, im Besitz noch toller Leistungsfähigkeit und werthvoller, für eigene Rechnung gemachter Erfahrungen, sucht eine angenehme dauernde Stellung bei der Oekonomie oder einem damit verbundenen Fabrikbetriebe als Oberbauteil.

Ein Wirthschaftsbeamter, unterrichtet, der polnischen Sprache mächtig, sucht von Johann d. J. (am Liebsten in Oberschlesien) eine Stellung. Näheres auf fr. Briefe X. X. 100 poste restante Breslau. [4914]

Ein Buchhandlungs-Lehrling, der Michaeli eintreten kann, wird gesucht für Leihbibliotheken.

Eine auserles. Samml. der besten und beliebtesten Musikalien, ganz vorzüglich geeignet zur Gründung einer kleinen Musikalien-Leih-Anstalt - wodurch Leihbibliotheken mit Leichtigkeit eine nette Neben-Einnahme erzielen können - ist zu dem äußerst billigen Preis von 75 Thlr. zu acquiriren.

Breslauer Börse vom 2. Mai 1865. Amtliche Notirungen.

Table with multiple columns listing various financial data, exchange rates, and commodity prices. Includes sections for 'Zu Brief, Geld', 'Zu', and 'Breslauer Börse vom 2. Mai 1865. Amtliche Notirungen.' with sub-headers like 'Wochel-Cours', 'Schles. Pfäbr', 'Ansländ. Fonds', etc.

Im Comptoir der Buchdruckerei Herrenstr. Nr. 20 sind vorrätzig: Eisenbahn- und Fuhrmannsfrachtbriefe, Desterr. Zoll- und Post-Deklarationen, Nießhabungsbücher, Kauf-, Trau- und Begräbnisbücher, Proceß-Vollmachten, Schiedsmanns-Protokollbücher, Vorladungen und Urtheile, Penfionsquittungen. [4010]

Wir suchen für unser Expeditions- und Verladungs-Geschäft einen Lehrling zum baldigen Antritt. Gebr. Hänel & Co., Schubbrücke 35. [5605]

Schweidnitzer-Adigraben Nr. 8 ist das zum vormaligen Hotel Zettlich gehörige Speise-saalgebäude, für einen Zeitraum von 1 1/2 J. im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Auskunft Hofmarkt 2 erste Stod im Comptoir. [5605]

Zu vermieten Werdstr. 5 größere u. kleinere Wohnungen; ebenfalls ein schöns Gewölbe sofort, und am 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Kempner, Karlstr. 8, Früh bis 9 Uhr, und von 12 bis 2 Mittags. [5605]

Ein Comptoir ist Junternstr. Nr. 10 sofort zu beziehen. [5616]

Zwei elegante Quartiere mit großer Garten-Promenade, 4 Piecen, Bel-Etage, für 80 Thaler, und Barriere für 70 Thlr. sind Scheiniger-Chaussee neben Villa Ertel Term. Johanni zu vermieten. Näheres Blücherplatz bei Herrn Felsmann. [5587]

Ein Gewölbe nebst Comptoir und Niederlage zu vermieten und zugleich zu beziehen. Näheres Neuschloßstr. 48, 1. Etage. [5605]

Wohnungen sind zu vermieten und zu Johanni zu beziehen Burgfeld 12, 13. [5605]

Neue-Weltgasse Nr. 5. Flügel, Pianino's und Tafel-form, unter Garantie, gebrauchte Instrumente, preiswürdig zum Verkauf. [5605]

Königsplatz Nr. 3a ist eine größere Wohnung bald, oder zu Johanni d. J. zu vermieten. Näheres beim Haushalter daselbst. [5624]

Preuß. Lotterie-Loose 1/2, 1/4, 1/8 und Antheile auf gedruckten Antheilscheinen, vom ganzen Loose 1/2 zu 8 Thlr., 1/4 zu 4 Thlr., 1/8 zu 2 Thlr., 1/16 zu 1 Thlr. zur 4. Klasse 131. Lotterie verfertigt Dr. Gille, Leihbibliothekar in Berlin, Bauhofstr. Nr. 1, am Kupfergraben, nicht Bahnhofsstraße. [4030]

Preis der Cerealien. Amtliche (Neumarkt) Notirungen. Breslau, den 2. Mai 1865.

Table showing prices of various grains and commodities. Columns include 'Weizen, weißer', 'Weizen, gelber', 'Gerste', 'Hafer', 'Erbsen', 'Mais', 'Roggen', etc.